

Peter Gubser
SP
Sonnenhügelstrasse 71
9320 Arbon

EINGANG GR 27. April 2011		
GRG Nr.	08 EA 78	343

Einfache Anfrage „Mehr erneuerbare Energie im Thurgau“

Gemäss dem Jahresbericht des EKT bezieht der Thurgau 82 % seines Bedarfs aus Atomkraftwerken. Selbst im internationalen Vergleich nimmt er damit eine Spitzenposition ein. Das widerspricht den Bemühungen des Kantons um die Förderung alternativer Energiegewinnung.

Darum bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Regierungsrat damit einverstanden, dass das EKT 82 % des Stromes von AKW's bezieht?
2. Ist der Regierungsrat mit dem vom EKT anvisierten Ziel einverstanden, den Anteil des Atomstroms in 20 Jahren um 13 % zu reduzieren?
3. Ist der Regierungsrat bereit, dem EKT Vorgaben zum Strombezug zu machen?
4. Welche mittel- und langfristigen Ziele will der Regierungsrat dem EKT vorgeben?
5. Welche Priorität hat für den Regierungsrat der Strompreis?
6. Welcher Anteil des vom EKT bezogenen Stromes wird an Bezüger ausserhalb des Kantonsgebietes weiter verkauft?
7. Ist die Staatskasse auf die Einnahmen aus dem Stromhandel mit billigem Atomstrom angewiesen?
8. Welchen Beitrag hat der Staat Thurgau an die Betroffenen des Reaktorunfalls in Tschernobyl geleistet?
9. Welchen Betrag wird der Regierungsrat bewilligen zur Linderung des Leids der Katastrophe in Fukushima?

Zum Voraus besten Dank für die Beantwortung.

Arbon, 26. April 2011

Peter Gubser

